

TAFF

Training
**Alltag für
Familien**

Konzeption TAFF

Alltagspraktische Anleitung
für Familien



TAFF ⁺ für Familien
in multiplen Problemlagen

familien
pflege
esslingen



Inhalt

1 Ausgangslage	Seite 2
2 Zielgruppe	Seite 3
3 Grundidee von TAFF / TAFF+	Seite 3
4 Zielsetzung	Seite 4
5 Voraussetzungen	Seite 4
6 Inhalte von TAFF / TAFF+	Seite 5
6.1. Alltagsorganisation	
6.2. Entwicklungsförderliche Alltagsgestaltung	
6.3. Erziehungskompetenzen stärken	Seite 6
6.4. Stärkung der Feinfühligkeit und der Eltern-Kind-Bindung	
7 Vorgehen	Seite 6
7.1. Methodische Gestaltung	
7.2. Ablauf	Seite 8
7.3. Umfang Dauer	Seite 8
8 Wahrnehmung des Schutzauftrags nach §8a SGB VIII	Seite 10
9 Qualitätsstandards	Seite 10
10 Rechtsgrundlagen	Seite 11
11 Impressum	Seite 12

Konzeption

TAFF – Training Alltag für Familien

Und **TAFF⁺** für Familien in multiplen Problemlagen

In dieser 3. Auflage unserer **TAFF-Konzeption** seit dem Jahr 2012 hat sich einiges geändert.

Mit dem neuen **TAFF⁺** wurde eine erweiterte Konzeption für **TAFF** in Familien mit multiplen Problemlagen erstellt.

TAFF⁺ enthält Anpassungen an geänderte Rahmenbedingungen in der Jugendhilfe. Im neuen SGB VIII Kinder- und Jugendstärkungsgesetz aus dem Jahr 2021 wurde der Grundstein für eine inklusive Jugendhilfe gelegt. Bis 2028 ist in drei Stufen die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen gesetzlich verankert. Diesem inklusiven Ansatz trägt unser Konzept **TAFF⁺** Rechnung, da neben allen anderen Familien mit erhöhtem Förderbedarf auch Familien mit Kindern mit Behinderung angesprochen werden.

Diese Konzeption umfasst die Jugendhilfeangebote **TAFF** und **TAFF⁺**. Dabei sind die Teile, die sich explizit auf **TAFF⁺** beziehen, hervorgehoben. Alles andere gilt für beide Konzepte.

Training



1 | Ausgangslage

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, unter denen Familien heute ihren Alltag gestalten können und müssen, verlangen viele Kompetenzen. Familien sehen sich mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert, die sie oftmals überfordern.

Dazu gehören einerseits Kompetenzen des praktischen Familienalltags, wie: Aufbau von Tagesstrukturen, sinnvolles Einkaufen, gesunde Ernährung und das strukturierte Führen eines Haushalts.

Aber auch im Umgang mit den Kindern fehlen vielen jungen Eltern anschauliche Vorbilder oder die Begleitung der Großfamilie. Oftmals haben sie selbst schon eine von Unsicherheit geprägte Erziehung erfahren, so dass sie auch auf keine gelungene Familientradition zurückgreifen können.

Dazu kommt ein von Ängsten und wirtschaftlicher Unsicherheit geprägtes gesellschaftliches Klima. Bei vielen Familien reicht das Einkommen kaum zum Überleben und sie sind auf Sozialleistungen angewiesen. Hier überfordern die anspruchsvollen Antragsformulare Familien mit mangelnden Deutschkenntnissen oder niedrigem Bildungsniveau.



Familie



Diese Familien fühlen sich oftmals allein gelassen, da sie von vielen Hilfsangeboten nicht erreicht werden. Um diese Familien zu unterstützen, bedarf es eines Angebots, das sich an der Lebenswelt dieser Menschen orientiert und ihnen im Alltag hilft, diesen gelingender zu gestalten. **TAFF** ist ein alltagspraktisches Angebot, bei dem die Familien ihre Handlungskompetenzen nachhaltig erweitern können.

TAFF⁺

Wenn Familien darüber hinaus noch weitere Belastungen tragen müssen, wie z.B. durch große finanzielle Probleme drohender Wohnungsverlust, psychische Erkrankung oder Behinderung eines Familienmitglieds, großer Hilfebedarf in Erziehungsfragen, mangelnde Deutschkenntnisse, kann **TAFF**⁺ auch hier unterstützen.

2 | Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Familien in besonderen Lebenssituationen mit deutlichem Hilfebedarf bei der Alltagsversorgung/ Grundversorgung von Säuglingen und Kindern, der Haushaltsführung und der Alltagsorganisation.

TAFF⁺

Geht dieser Bedarf einher mit Themen wie:

- Überforderung bei der Erziehung
- dem Umgang mit schweren Erkrankungen
- der Umgang mit Behinderungen von Eltern oder Kindern
- der Klärung von Finanzthemen, Antragstellung bei Behörden und Institutionen
- der Sicherung des Kindeswohls bei klar formuliertem Kontroll- bzw. Schutzauftrag

So können diese Familien mit multiplen Problemlagen und hohem Hilfebedarf durch **TAFF**⁺ unterstützt werden.

3 | Grundidee von **TAFF**

Die Zielgruppe ist durch die alltagspraktische Vorgehensweise und das Modelllernen sehr gut erreichbar. **TAFF** setzt nicht zwingend die Bereitschaft voraus, Handlungsweisen zu hinterfragen und sich bewusst für eine Änderung zu entscheiden. Es kann quasi nebenher Verhaltensänderungen bei den Eltern erzielen, die ganz einfach durch Vorleben und Nachahmung erlernt werden können. Dies ist wichtig, weil die Motivation, die eingefahrenen Verhaltensweisen zu ändern, oft begrenzt ist.



TAFF ist eine strukturgebende und rhythmisierende Hilfe. Es kann in vielen unterschiedlichen Bereichen ansetzen und richtet sich dabei ganz individuell und flexibel nach der jeweiligen Familiensituation, den vorhandenen Ressourcen und den Bedürfnissen der Familie.

TAFF ist eine aufsuchende alltagsnahe Hilfe und findet im häuslichen Umfeld der Familie statt. Sie wird zeitlich variabel gestaltet.

TAFF+

Bei **TAFF**⁺ kann die Hilfe auch ansetzen, wenn die Rahmenbedingungen für einen „Alltag“ erst noch geschaffen werden müssen. z.B. durch das Stellen von Anträgen zur Existenzsicherung bzw. das Klären von Anspruchsvoraussetzungen.

4 | Zielsetzung

Ziel von **TAFF** ist es, sowohl die Selbsthilfefähigkeiten und Ressourcen der Familie bei der Alltags- und Haushaltsorganisation als auch die Erziehungskompetenzen zu stärken und die Eltern für die Bedürfnisse der Kinder zu sensibilisieren, um das Kindeswohl zu sichern und den Verbleib der Kinder in der Herkunftsfamilie zu ermöglichen.

TAFF+

In hoch belasteten Familien ist ein Ziel von **TAFF**⁺, durch diese Stärkung der Eltern die Komplexität von multiplen Problemlagen zu reduzieren und einen gelungenen Familienalltag zu gestalten.

5 | Voraussetzungen

■ Motivation der Familie

Der Wille der Familie, ihre Lebenssituation zu verändern, ist eine günstige Voraussetzung für das Gelingen des Einsatzes. Aber auch wenn dieser Wille zu Beginn nicht groß ist, steigt im Verlauf des Einsatzes regelmäßig die Motivation, wenn die Familie erkennt, dass sich belastende Umstände verändern lassen und ihre Situation sich verbessert. Erfolgserlebnisse motivieren dann, weiterzumachen.

■ Frühzeitiger Einsatz von **TAFF**

Je frühzeitiger der Einsatz erfolgt, umso besser können entwicklungsförderliche Verhaltensweisen erlernt werden und eine gesunde Bindung zwischen Eltern und Kind wachsen. Je länger die Kinder mit einem Mangel an Struktur und Regeln erzogen wurden, umso stärker sind sie davon geprägt und umso mehr Kraft müssen die Eltern später aufwenden, dies zu ändern.

■ Ausschlusskriterien

Generelle Ausschlusskriterien für Familien gibt es keine. Gerade Familien, die schon mehrere Jugendhilfeangebote hinter sich haben, durch die keine großen Veränderungen erreicht werden konnten, machen teilweise erstaunliche Entwicklungen durch, weil sie durch **TAFF** auf einer für sie passenden Ebene erreicht werden können.

TAFF⁺

Bei **TAFF⁺** werden auch Familien mit psychischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen unterstützt. Diese Erkrankungen können allerdings die erreichbaren Veränderungen stark begrenzen, sofern nicht die Bereitschaft zu einer parallel oder zuvor stattfindenden Therapie vorhanden ist.

- Grundversorgung von Säuglingen und Kleinkindern
- Grundlagen des Umgangs mit Geld
- Ablagesysteme für Papiere/Schriftverkehr einführen

TAFF⁺

- Sicherstellung der Existenzgrundlage (Anbindung an Jobcenter, Krankenversicherung)
- Anbindung an Beratungsstellen wie Schuldnerberatung, Lebensberatung etc.

6 | Inhalte von TAFF

Ausgehend vom jeweiligen Bedarf der Familie werden die Inhalte von **TAFF** aus folgenden Bereichen gewählt:

6.1 | Alltagsorganisation

- **Tagesstrukturierende Maßnahmen** werden eingeführt. Je nach Bedarf werden diese über Tages- und Wochenpläne festgehalten (z.B. Zeitplan für Haushaltsarbeiten, Mahlzeiten, Freizeitaktivitäten, Programmpunkte).
- **Strukturierung des Wochenablaufs** die Vernetzung in Angeboten im Wohnumfeld (ProjuFa, Krabbelgruppen, Müze, FBS, Kindersportgruppen, Spielkreise) dient der wöchentlichen Strukturierung sowie der Stärkung sozialer Kontakte. Fixieren der Termine in Familienplanern und Kalendern.
- **Die weitere Alltagsorganisation**
 - Vermittlung von Haushaltsführungstechniken
 - Ernährung und Mahlzeitenzubereitung
 - Sauberkeit und Ordnung halten
 - Wäschepflege

6.2 | Entwicklungsförderliche Alltagsgestaltung

Dazu werden pädagogische Grundlagen eingeführt wie:

- Tagesrhythmus
- Rituale
- Strukturen
- Bewegung im Freien
- Lernerfahrungen durch kreative Tätigkeiten





6.3 | Erziehungskompetenzen stärken

Durch gemeinsames Zusammensein mit den Kindern werden Verhaltensweisen und pädagogisches Grundwissen neu eingeführt bzw. gestärkt:

- Vorleben von liebevoller Zuwendung dem Kind gegenüber
- Förderung der Beschäftigung der Eltern mit den Kindern
- Austausch über Medien-Konsum
- Gemeinsame Freizeitgestaltungen
- Vermittlung von pädagogischem Grundwissen

TAFF+

- Regeln erarbeiten, aufstellen und auf deren Einhaltung achten
- Anleitung bei herausfordernden Erziehungsfragen
- passende Förderangebote suchen

6.4 | Stärkung der Feinfühligkeit und der Eltern-Kind-Bindung

- Vermittlung von Verständnis für kindliche Bedürfnisse
- Förderung der Feinfühligkeit
- Stärkung der intuitiven Kompetenzen und der vorhandenen Ressourcen
- Vorleben eines angemessenen Interaktionsverhaltens (Babytalk) für die gesunde Entwicklung der Kinder z.B. bei depressiv erkrankten Eltern
- Durchführung gemeinsamer positiv besetzter Erlebnisse (Spiele, Ausflüge etc.)

7 | Vorgehen

7.1 | Methodische Gestaltung

■ Arbeit im Tandem

Jeder **TAFF**-Einsatz wird von 2 Kolleg*innen im Wechsel durchgeführt (Tandem). Jede*r **TAFF**-Trainer*in arbeitet ca. 4 Wochen am Stück. Beim Wechsel findet eine Übergabe statt, um eine kontinuierliche Arbeit sicher zu stellen. Die Verteilung auf 2 **TAFF**-Trainer*innen ermöglicht verschiedene Blickwinkel und Austausch unter den Kolleg*innen, verhindert eine „rosarote Brille“ und dient der Burn-out-Prophylaxe für die Mitarbeiter*innen. Nach dem zeitlichen Abstand werden Fortschritte in der Familie viel besser wahrgenommen.

■ Modellernen

Eine Grundlage von **TAFF** ist das Modellernen. Durch die gemeinsame Arbeit in der Familie erleben die Eltern einen anderen Umgang mit den Kindern und können sich diesen anderen Umgang durch Nachahmung aneignen.

■ Pädagogische Arbeit mit Eltern und Kindern

TAFF begleitet den Alltagsumgang zwischen Eltern und Kindern und gibt Anregungen und Hinweise für ein entwicklungsförderliches und einfühlsames Verhalten der Eltern.



TAFF⁺

In besonders herausfordernden Situationen leitet **TAFF⁺** die Eltern vor Ort in der Familie an und lebt alternative Handlungsmöglichkeiten vor. Bei Bedarf kann **TAFF** den Kontakt zu anderen Institutionen herstellen. Bei Kindern mit besonderem Förderbedarf und Kindern mit Behinderung werden die Bedarfe dieser Kinder ggf. mit den Eltern thematisiert und die Anbindung an geeignete Förderorte unterstützt.

■ Praktische Hilfen

Besonders zu Beginn, wenn z.B. große Aufräumaktionen gestartet werden, packt **TAFF** ganz praktisch mit an und hilft mit. Dabei wird vermittelt, dass es Freude machen kann, etwas zu schaffen und einen sichtbaren Fortschritt zu erkennen.

■ Unterstützung

TAFF unterstützt bei administrativen Tätigkeiten, beim Umgang mit Geld und vermittelt Informationen über bestehende Hilfsangebote wie z.B. Tafelläden oder Kleiderkammern.

TAFF⁺

TAFF⁺ ermöglicht zusätzlich Unterstützung bei Behördengängen, Anbindung an Beratungsstellen und Schuldnerberatung.



Struktur

■ Anleitung

Bei der Einführung neuer Tätigkeiten (wie z.B. Haushaltsorganisation, Mahlzeiten zubereiten, Haushaltsbuch führen) leitet **TAFF** an.

■ Zielvereinbarungen

Die im Hilfeplan mit den zuständigen Mitarbeiter*innen des Jugendamts und der Familie vereinbarten Ziele werden gemeinsam schrittweise erarbeitet.



Hilfe



Anleiten

Aufbauen

7.2 | Ablauf

Das Stundenkontingent eines **TAFF**-Einsatzes wird über den gesamten Zeitraum bedarfsgerecht verteilt. Die Intensität nimmt im Verlauf der Maßnahme mit zunehmender Selbständigkeit der Familie ab. Der Ablauf wird aber stets der individuellen Situation der Familie angepasst.

Ablaufmodell der 3 Phasen ▶

7.3 | Umfang | Dauer

TAFF und **TAFF⁺** werden entweder für:

- 6 Monate/Kontingent von 400 Std. oder
- 9 Monate/Kontingent von 550 Std. genehmigt.

Zu Beginn ist mindestens ein Umfang von 3x3 Stunden/Woche erforderlich.

Die Verteilung der Stunden wird vom **TAFF**-Tandem mit der Familie festgelegt.

Intensivphase

Aufbau einer tragfähigen Beziehung zwischen den beiden **TAFF**-Trainer*innen und der Familie. **TAFF** packt mit an und lebt einen positiven Umgang mit den Kindern vor (bis zu 20 Wochenstunden).

Zudem lernen die Kollegen*innen den Alltag, die Ressourcen und Bedarfe der Familie kennen.

Phase 1

9-20 Std/Woche

TAFF⁺

Bei **TAFF⁺** werden in dieser ersten Phase existentielle Dinge geregelt.



Anpacken



Übernahme Eigenverantwortung

Die Eltern übernehmen das Erlernete zunehmend selbst.

TAFF begleitet noch recht intensiv, hilft, das Erlernete einzüben und zu stabilisieren und greift auch korrigierend ein.

Phase 2

6-9 Std/Woche

Insgesamt 400-550 Std/6-9 Monate

TAFF⁺

Bei **TAFF⁺** legen die Trainer*innen in der Zusammenarbeit mit anderen Stellen Kommunikationsstrukturen an, die später von der Familie eigenständig genutzt werden können.

Verselbständigung

Mehr und mehr übernehmen nun die Eltern alleine die Verantwortung. Diese Phase dient der Stabilisierung der Selbständigkeit und fördert damit die Nachhaltigkeit der Maßnahme.

Phase 3

3-9 Std/Woche

TAFF⁺

Bei **TAFF⁺** wird bei manchen Familien eine Anschlusshilfe nötig sein, da sich in neun Monaten zwar viel erreichen lässt, aber je nach Komplexität der Ausgangslage nicht alles bearbeitet werden kann.

8 | Wahrnehmung des Schutzauftrags nach §8a SGB VIII

TAFF hat die Zielsetzung, die Lebenssituation von Familien so zu verändern, dass Gefährdungslagen von Kindern verhindert werden. Sofern im Rahmen eines **TAFF**-Einsatzes Anhaltspunkte für die Gefährdung eines Kindes bekannt werden, wird das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte abgeschätzt. Bei Bedarf wird eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzugezogen. Falls im Rahmen der Arbeit von **TAFF** die Gefährdungslage nicht abgewendet werden kann, wird der/die hilfepflanverantwortliche Sozialarbeiter*in des Sozialen Dienstes informiert.



Alltag



Qualität



9 | Qualitätsstandards

■ Personal

TAFF wird von Fachkräften mit mehrjähriger Berufserfahrung durchgeführt. Es sind Fachkräfte der Familienpflege, Hauswirtschaft, Kinderkrankenpflege und Pädagogik, die auch entsprechend ihrem beruflichen und persönlichen Schwerpunkt für den jeweiligen Einsatz ausgewählt werden.

Familienpfleger*innen sind aufgrund ihrer Ausbildung und Berufserfahrung Expertinnen für die Gestaltung eines gelingenden Familienalltags.

Alle Mitarbeiter*innen besuchen Fortbildungen und nehmen an regelmäßigen Team-Besprechungen und Supervisions-sitzungen teil.

■ Dokumentation

Alle **TAFF**-Trainer*innen dokumentieren die Arbeit regelmäßig in einem Berichtsformular für die Koordinatorin und die Kolleg*innen.

Für die halbjährlichen Hilfeflangespräche werden aussagekräftige Tischvorlagen erstellt.

Regeln



Einsatz



10 | Rechtsgrundlagen

In der Regel werden **TAFF**-Einsätze von den Fachkräften des Sozialen Dienstes oder von ProJuFa bei der Familienpflege Esslingen angefragt und eingesetzt.

Die Fallverantwortung bleibt während des Einsatzes bei der Fachkraft des Kreisjugendamtes oder von ProJuFa.

Rechtliche Grundlage ist § 27,2 SGB VIII „Hilfen zur Erziehung“.

■ Sozialpädagogische Koordination

Zwei Sozialpädagog*innen begleiten die **TAFF**-Trainer*innen als Koordinator*innen durch den jeweiligen **TAFF**-Einsatz. Die Koordinator*in übernimmt zu Beginn von **TAFF** die Absprachen mit dem Jugendamt und ist beim Auftaktgespräch in der Familie dabei. Sie entscheidet über die passenden Mitarbeiter*innen. Durch die regelmäßigen Berichte ist sie aktuell informiert über den Fortgang und kann richtungweisend eingreifen. Sie steht jederzeit als Ansprechpartnerin für die **TAFF**-Trainer*innen, die Familie und die Mitarbeiter*innen des Jugendamts zur Verfügung.



Entlasten



Training

Alltag

Familie



Impressum

Herausgeber

Familienpflege Esslingen
C.Pukrop gGmbH

73734 Esslingen
Eichendorffstraße 1

tel 0711 3655621
fax 0711 3655622

mail@familienpflege-es.de
www.familienpflege-es.de

Geschäftsführerin Claudia Pukrop

Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband

Stand April 2023

Copyright: Alle Inhalte dieser Konzeption, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.

Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei Familienpflege Esslingen C.Pukrop gGmbH, Eichendorffstr. 1, 73734 Esslingen



TAFF

Training
Alltag für
Familien



Familienpflege Esslingen
C. Pukrop gGmbH

Eichendorffstr. 1 | 73734 Esslingen
fon 0711 3655621 | fax 0711 3655622

  mail@familienpflege-es.de
www.familienpflege-es.de

familien
pflege
esslingen

 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND